

Du siehst mich... im Gefängnis



Du
bist ein
Gott,
der mich
sieht (1. Mose
16,13)



„Oslo Gospel Choir“ am 7. Mai in der JVA Bochum

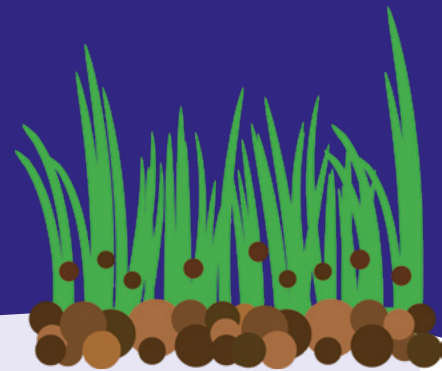


Gefährdetenhilfe
SCHEIDEWEG e.V.

Wer auf dem Wasser gehen will... > 3
Nachrichten aus Kenia > 5
Mitreißende Töne in der JVA Bochum > 8

Termine

Juni bis September



Gefängnis

- 25.05.–05.06.** Polenreise mit Gefängnisbesuchen in Zusammenarbeit mit der Gefährdetenhilfe Fileo, Cieszyn (Petra Halfmann & Band)
- 04.06.** JVA Hagen – Gottesdienst mit Peter Schramm und Team (10.30 Uhr)
- 04.06.** JVA Siegburg – Gottesdienst mit Gemeinde Hamm (Sieg) (10.15 Uhr)
- 11.06.** JVA Remscheid – Gottesdienst mit Petra Halfmann und Band (10.30 Uhr)
- 18.06.** Jugendstrafanstalt Wuppertal-Ronsdorf – Gottesdienst mit Simon Elter (10.00 Uhr)
- 18.06.** JVA Wuppertal-Vohwinkel – Gottesdienst mit Team von Neustart Breitscheid (9.30 Uhr)
- Sommerpause – Gesprächsgruppen laufen weiter —
- 20.08.** JVA Wuppertal-Vohwinkel – Gottesdienst mit Jugendchor Gummersbach (9.30 Uhr)
- 27.08.** JVA Düsseldorf – Gottesdienst (8.45 Uhr)
- 03.09.** JVA Hagen – Gottesdienst mit Team von Neustart, Breitscheid (10.30 Uhr)
- 03.09.** JVA Remscheid (10.30 Uhr)
- 10.09.** JVA Geldern – Gottesdienst mit Petra Halfmann und Band (10.30 Uhr)
- 10.09.** Jugendstrafanstalt Wuppert.-Ronsdorf – Gottesdienst mit der Freien ev. Gem. Wuppert.-Ronsdorf (10.00 Uhr)
- 10.09.** JVA Siegburg – Gottesdienst mit Jugendchor Gummersbach (10.15 Uhr)
- 17.09.** JVA Wuppertal-Vohwinkel – Gottesdienst mit Band „umgekehrt“ (9.30 Uhr)

Veranstaltungen

- 25.06.** Gottesdienst in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde, Peter-Hahn-Weg 8, 42651 Solingen mit Thomas Erkens (11.00 Uhr)

Kontaktgruppenmitarbeitertag

Dünger für Deine Gespräche und Andachten im Gefängnis:

Unser **Kontaktgruppenmitarbeitertag am 9. September 2023 (10–15 Uhr)** im Begegnungszentrum Scheideweg, Unterscheideweg 15, 42499 Hückeswagen

Ein **lohnender Tag für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen** und am Thema Interessierte, denn

- Günni und Ruth von der Gefährdetenhilfe Kurswechsel (Wuppertal) verknüpfen biblische Texte und Geschichten mit der Erlebniswelt von Inhaftierten und geben viele Anregungen
- Außerdem berichten Mitarbeiter aus SCHEIDEWEG, wie sie Menschen in sozialen Schwierigkeiten helfen (Stichwort: Wohngemeinschaften und berufliche Integration)
- Wir tauschen uns über die Situation in den Kontaktgruppen aus und beten füreinander
- Mit und ohne Fleisch wird das Mittagessen lecker

Anmeldung gerne bis zum 4. September bei Wolfgang Hlusiak, w.hlusiak@scheideweg.nrw, Tel. 02192-201236

Jahreshauptversammlung

Der im letzten Heft genannte Termin für die Jahreshauptversammlung verschiebt sich um eine Woche! Wir laden unsere Mitglieder, Freunde und an der Gefährdetenhilfe-Arbeit Interessierte ganz herzlich zur **diesjährigen Jahreshauptversammlung am 2. September 2023 um 14.30 Uhr** ins Begegnungszentrum, Unterscheideweg 15, 42499 Hückeswagen ein. Anschließend folgen wir den 3 K: Kaffee, Kuchen, Klönen.

Interessierte ganz herzlich zur **diesjährigen Jahreshauptversammlung am 2. September 2023 um 14.30 Uhr** ins Begegnungszentrum, Unterscheideweg 15, 42499 Hückeswagen ein. Anschließend folgen wir den 3 K: Kaffee, Kuchen, Klönen.

Interessierte ganz herzlich zur **diesjährigen Jahreshauptversammlung am 2. September 2023 um 14.30 Uhr** ins Begegnungszentrum, Unterscheideweg 15, 42499 Hückeswagen ein. Anschließend folgen wir den 3 K: Kaffee, Kuchen, Klönen.

[Download der Vereinssatzung →](#)



Änderung der Kontoverbindung

Die Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen ist 2023 der Kreissparkasse Köln beigetreten. Deshalb wird im Laufe der zweiten Jahreshälfte eine neue Sparkassen-Kontoverbindung der Gefährdetenhilfe SCHEIDEWEG e.V. aktiv. In einer längeren Übergangszeit kann die bisherige Kontoverbindung noch weiter genutzt werden. Nähere Infos folgen.

Impressum

Herausgeber:
Gefährdetenhilfe SCHEIDEWEG e.V.
Unterscheideweg 1–3
D-42499 Hückeswagen
Tel.: +49 (0)2192 2011, Fax: +49 (0)2192 201215
E-Mail: info@scheideweg.nrw
Internet: www.scheideweg.nrw

Erscheinungsweise 4x im Jahr.
Die Ausgabe erscheint unentgeltlich.
1. Vorsitzender: Vahid Mobini
V.i.S.d.P. Vahid Mobini

Redaktion: Jutta Sieper, redaktion@scheideweg.nrw

Bildnachweis: Cover: Hannah Praetorius (Ev. Kirchenkreis Bochum); S. 2: pixabay, Jüri_Grinko; S. 3: Klaus Peter Schramm, pixabay, Mabel_Amber, André Platte; S. 4: Maria Gröninger, Regina Kant; S. 5: Sergey Pesterev (unsplash); S. 6 u. 7: Thomas Erkens, pixabay, freepik/storyset; S. 8: Stiftung Creative Kirche, Archivfotos. Andere: Gefährdetenhilfe

Die Gefährdetenhilfe SCHEIDEWEG e.V. ist wegen der Förderung der Religion, der Jugendhilfe, des Wohlfahrtswesens, der Fürsorge für Strafgefangene und ehemalige Strafgefangene und der Kriminalitäts-

prävention als gemeinnützig (§ 52 Abs. 2 Satz 1 AO) und nach § 53 Satz 1 Nr. 1 AO als mildtätig anerkannt. Darüber hinaus ist sie in eine justizinterne Datenbank eingetragen und kommt als Empfängerin von Geldauflagen in Betracht. Dieses elektronische Verzeichnis wird von der Generalstaatsanwaltschaft Düsseldorf geführt.

Bankverbindung:
KD-Bank Dortmund,
IBAN: DE11 3506 0190 1011 5090 17
BIC: GENODED1DKZ
www.scheideweg.nrw

Wer auf dem Wasser gehen will, muss erst aus dem Schiff steigen

Gottesdienst in der JVA. Sonnenlicht flutet die Kirche. Eine feierliche Leichtigkeit liegt über der Gemeinde. Endlich dürfen wir wieder mit dem Chor Saitenwechsel gemeinsame Gottesdienste mit den Inhaftierten gestalten. Echtes Strahlen auf den Gesichtern der Männer. Andere grinsen verschmitzt. Wieder andere sitzen stoisch und ausdruckslos auf ihren Plätzen. Manche umgibt eine Aura der Melancholie. So verschieden sind sie. Einige in Jogginghose, andere in Jeans und Hoodie, wieder andere mit Hemd und Weste. Lange Haare, kurze Haare, keine Haare, Piercings, Tattoos, Schmuck oder einfach ganz schlicht in ihrem äußeren Auftreten. Einige mit ihrer eigenen Bibel auf dem Schoß.

Wir beginnen mit dem ersten Lied: Du bist ein Gott, der mich sieht“. Einige der Männer kennen das Lied und singen mit. Psalm-Lesung. Gebet. Wir singen mit dem Chor der JVA gemeinsam „Bei Gott ist nichts unmöglich“. Was für ein Klang! 30 Männerstimmen, voller Inbrunst. Ich spüre, wie mein Herz diesen Menschen zufliegt. Predigt über den Turmbau zu Babel. Dann singen wir „Jesus, meine Hoffnung, lebt“ – „Halleluja! Preist den Herrn, der für mich starb!“ Gänsehaut. Strahlen auf den Gesichtern der Männer, einige nicken zustimmend. Selten erlebe ich Gottes Gegenwart so Haut-nah wie in diesen Gottesdiensten. Sein Geist ist spürbar da. Applaus nach dem Lied. Weil sie eine Gänsehaut hatten, als wir das gesungen haben.

Gemeinsames Kaffeetrinken. Liebevoll stellen die Inhaftierten Tische und Stühle auf, verteilen Kaffee und Plätzchen. Wir unterhalten uns. Über Musik. Über ihren Alltag. Dann der zweite Gottesdienst. Diesmal eine Predigt über Petrus, der mutig auf dem Wasser läuft. Dem Jesus die Hand entgegen streckt, als er droht zu sinken. „Wer auf dem Wasser gehen will, muss erst aus dem Schiff steigen.“ Weitere gemeinsame Lieder und Gebete. Segen wird über allen Anwesenden ausgesprochen. Die Gottesdienste haben mich tief berührt. Ich fühle mich so beschenkt, dass ich Teil davon sein durfte! Und während wir wieder nach draußen begleitet werden, werden die Männer in ihre Zellen geführt und die Türen hinter ihnen abgeschlossen.

*Gastbeitrag von Esther Bluhm,
Mitarbeiterin der Gefangenennmission Unna e.V.
Wir bedanken uns herzlich für die Abdruckerlaubnis.*



Wunderbarer Gottesdienst am 5. März in der JVA Hagen mit Zeit für kurze Gespräche. Sechs oder sieben Gefangene erkundigten sich, wie sie an der Kontaktgruppe teilnehmen könnten.



23. April in der JVA Düsseldorf: Es war ein guter Gottesdienst mit Juri Bergheim und Team, an dem 42 Inhaftierte teilnahmen.



Am 30. April: Zwei Gottesdienste im Jugendgefängnis in Wuppertal-Ronsdorf mit Petra, Jan, Myriam, Robert und Jörn Carsten. „Es hat uns betroffen gemacht, wie jung die Jugendlichen zum Teil dort sind, und es hat uns gefreut, wie engagiert sie zugehört und zum Teil auch mitgesungen haben.“



Sonntag, 26. März: Sehr guter Gottesdienst in der JVA Geldern – diesmal ohne Gruppenfoto, da es in Strömen geregnet hat.



30. April: Gottesdienst mit Neustart Breitscheid in der JVA Remscheid

Bleibende Gewinne erzielen

Die Abkehr von Kriminalität, Sucht und sozialen Problemen und damit verbundenem Stress bedeutet für unsere jungen Männer einen persönlichen Gewinn. Die Bearbeitung von Erlebtem und persönlicher Schuld erhöht innere Zufriedenheit und Stabilität. Gleichzeitig ist es ein Gewinn für die Gesellschaft und für die nachfolgende Generation. Wenn ein Mensch nicht mehr straffällig wird, richtet er keinen Schaden mehr an – materiell und im Leben von Opfern. Er beschäftigt Polizei, Gerichte und Haftanstalten nicht mehr. Es beruhigt das Leben seiner Angehörigen. Stattdessen schafft er Werte, indem er wieder Zugang zu seinen Gaben bekommt, diese positiv einsetzt

und durch seine Arbeit einen Beitrag für die Gemeinschaft leistet. Statt Steuergelder zu kosten, trägt er zum Bau von Schulen, Straßen und dem Gesundheitswesen bei. Ein stabiler und zuversichtlicher Mensch kann seinen Kindern ein sicheres und förderndes Zuhause geben; was sein eigenes Leben beschwert hat, wird seinen Kindern nicht mehr als bittere Saat in die Wiege gelegt.

Überschwänglich in Menschen zu investieren, hat Potential, nachhaltig auf verschiedenen Ebenen zu wirken. Freilich ist es eine intensive Aufgabe, auf Hoffnung und auf mehrere Jahre hin angelegt. Jeder weiß das, der Kinder hat,

der mit Menschen arbeitet, in dessen Leben andere investiert haben.

Deshalb möchten wir Ihnen heute kein einzelnes Projekt, sondern die Personalkosten der WGs und die zusätzlichen Ausbildungskosten der Betriebe ans Herz legen. Es sind Herzstücke unserer Arbeit.

So wirken Sie nachhaltig und engagieren sich unendlich wertvoll im Leben Anderer.

Hier wirken Sie nachhaltig. Vielen Dank!

Weitere Informationen:

Vahid Mobini, 015112546901



Wohngemeinschafts-Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen: v.l.: Phillip und Maria Gröninger, Georg Fischer, Sarah Sloane, Ibrahim Mulhern, Thomas Erkens und Jura Bauer. Regelmäßig unterstützt von Ehrenamtlichen.



Wohngemeinschaft Unterscheideweg 13



Nachrichten aus Kenia

Philipp Schließer berichtet im April: Es hat sich einiges bei Crossroads (Songhor) getan in den letzten Monaten und wir sehen dankbar, wie Gott wirkt.

Reha-Arbeit

Nach einer Bauzeit von ca. 1,5 Jahren war das Boyshostel Ende Oktober fertig; es bietet Platz für 10 Jungs und 8 Volunteers. Alle waren happy – haben wir doch endlich mehr Unterbringungsmöglichkeiten. Die Betreuungssituation verbessert sich, da alle in einem Haus sind und der Platz für gemeinsame Aktivitäten ausreichend ist.

Im Januar wurde Laban nach 2 Jahren erfolgreich nach Hause entlassen. Er hat sich wirklich sehr gut entwickelt. In der Polytechnic bei DIGUNA wurde er zum Elektriker ausgebildet und wir haben keine Zweifel, dass er eine Arbeit finden wird.

Dass unser Konzept weitestgehend funktioniert, ist nicht zuletzt Nick zu verdanken, der sehr viel Zeit in die Schulung der Freiwilligen investiert und einen Sozialarbeiter trainiert, der inzwischen sehr viel Verantwortung übernimmt. Jetzt, da der Bereich der Rehabilitation gut funktioniert, werden kontinuierlich neue Jungs aufgenommen. Zurzeit sind es sechs. Ein sinnvoller Ablauf hat sich etabliert, der allen Mitarbeitern vertraut ist und Stabilität gibt. Neben dieser intensiven Arbeit besuchen wir regelmäßig verschiedene Gefängnisse, um die Insassen zu ermutigen.

Ende April zieht eine kenianische Familie in das neue Familyhaus. Nicolas und seine Frau sollen das Team vor Ort verstärken und Peter und Teresa Togom entlasten. Zum ersten Mal konnten wir gleich zwei Freiwillige aus Deutschland begrüßen, was das Team bereichert und beiderseits den Horizont erweitert.

Natürlich erleben wir auch Rückschläge. Trotzdem schauen wir sehr positiv sowohl zurück als auch nach vorne und freuen uns auf das, was Gott mit Crossroads noch alles vorhat.

Weitere Details und Pläne

Das neue Familienhaus für zwei Familien wird, wie erwähnt, Ende April fertiggestellt werden. Ein Teil dient zurzeit als Gästehaus. Neben den Gebäuden bauen wir kontinuierlich die Infrastruktur aus. So haben wir eine neue Wasserleitung von der Quelle nach Crossroads mit einer Länge von ca. 3 km verlegt. Dadurch haben wir genügend und vor allem verlässlich Wasser. Daneben wurde ein kleines Lagerhaus für den Kaffee, ein Lager für Feuerholz und noch mehr Trocknungsbetten gebaut. Ein kleines Highlight war die Installation einer Melkmaschine für unsere Kühe.

In naher Zukunft starten wir mit dem Bau eines Gästehauses. Damit wollen wir Kapazitäten für Besucher schaffen, aber auch Platz für weitere Freiwillige oder Kurzzeitler. Schon jetzt wollen wir euch gerne einladen, vorbeizukommen und auch längere Zeit bei Crossroads zu sein. Ein besonderes Projekt, nämlich unsere Webseite, wurde im Februar fertiggestellt. Dank des Einsatzes von Antje Dirksen kann man sich nun auf www.crossroads-kenya.com über Crossroads informieren.

Wieder konnten wir Röster und Kaffeefreunde rund um Chris Pfeiffer (Mehrwert-Kaffee) willkommen heißen. Dabei wurde das neue Kaffeelabor eingeweiht und Klein- und Großfarmer eingeladen und in das Geheimnis der Kaffeeverkostung (Cupping) eingeführt. Das fand großen Anklang, wengleich viele Kenianer guten Chai dem Kaffee vorziehen 😊. Dieses Jahr erweitern wir die Kaffeepflanzung um 3.000 Pflanzen. Die Bedingungen sind gut und die Mitarbeiter motiviert. Die Freude über eine sehr gute Ernte wurde allerdings durch einen Preissturz an der Kaffeebörse in Nairobi getrübt, die Preise sind um über die Hälfte gegenüber dem Vorjahr gefallen. Dank des direkten Drahts zu Mehrwert-Kaffee haben wir dennoch einen verhältnismäßig guten Preis bekommen können. Dafür waren wir sehr dankbar. Das zeigt, wie wichtig diese Partnerschaft gerade in schweren Zeiten ist.

Für 2023 hoffen wir auf bessere Preise, so dass der Erlös Crossroads wirklich helfen kann, finanziell unabhängiger zu werden. Trotz der guten Entwicklungen ist das noch ein langer Weg. Manches können wir aus dem Erlös der Farm schon finanzieren. Doch wenn der Verkaufspreis für Kaffee niedrig und die Preise für Dünger sehr hoch sind, stoßen wir an Grenzen des Machbaren. Gleichzeitig wollen wir vor allem alleinerziehenden Müttern und benachteiligten Familien eine gesicherte Anstellung geben. Weit über die Rehabilitation der Jungs hinaus, hat die Arbeit einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft, den wir gerne aufrechterhalten möchten, um ein Segen für die Menschen zu sein. Dazu brauchen wir eure Hilfe und Unterstützung. Natürlich im Gebet, aber auch finanziell. Wir freuen uns über jeden, der gerne gibt und danken jenen, die schon geben. Spenden sind bequem über unsere Webseite möglich (crossroads-kenya.com) oder auf das Konto bei der Gefährdetenhilfe. Vielen Dank für alle Gebete und alles Interesse. Natürlich dürft, ja sollt ihr uns jederzeit besuchen. Karibu sana!

Viele herzliche Grüße aus Kenia, auch von Peter, Teresa, Nick und Tabitha!

Gefährdetenhilfe SCHEIDEWEG e.V. Sparkasse Radevormwald
Hückeswagen IBAN: DE10 3405 1350 0000 2678 56
SWIFT-BIC: WELADED1RVW Betreff: Spende Projekt Kenia.

Hoffnung verbreiten



Hoffnung verbreiten

Am 16.4. besuchten Thomas, Boas, Jan und Nils die Wermelskirchener Gemeinde „Treffpunkt Hoffnung“. Thomas fasst zusammen: Es war ein richtig guter Gottesdienst, wir wurden herzlich empfangen. Neben der Predigt und Vorstellung der Gefährdetenhilfe-Arbeit berichtete Nils eindrücklich aus seinem Leben. Anschließend hatten wir gute Gemeinschaft bei einer Tasse Kaffee.

Dienstags und donnerstags im Brunnenweg

Hier kommt mein Bericht über die Arbeit des Kidsclubs im Hückeswagener Stadtteil Wiehagen.

Es ist Dienstag und ich komme um 17.30 Uhr mit einigen Nachzüglern in den Kidsclubraum und staune nicht schlecht... es sitzen bereits zwanzig Kinder auf den Stühlen und den Sofas und warten darauf, dass das Programm anfängt. Das schöne Wetter, das Wissen, dass Kidsclub ist oder der Fußballplatz haben sie aus dem Haus gelockt.

Ja, die Kidsclubarbeit wächst und ich bin Gott sehr dankbar für diese Möglichkeit, den Kindern und auch den Teenagern eine Oase bieten zu können. Hier können sie vielfältigem Alltagsstress entfliehen und einfach Kind sein. Sie merken, dass sie angenommen sind, mit allen Erlebnissen, die sie gerade mitbringen. Mein Wunsch ist auch, dass sie erleben, dass Gott sie liebt und sie für ihn wertvoll sind.

Dankbar bin ich für jeden, der die Arbeit unterstützt, ob vor Ort, wie Rubin, Halina und Gerrit, oder im Gebet: ohne euch würde diese Arbeit nicht funktionieren. Dankbar bin ich für Jutta, die jeden Dienstag mit Kreativität und Herz für den Kidsclub kocht und für Elvira, die frisches Obst beisteuert.

Gebetsanliegen:

Danke:

- Für genug Mitarbeiter, um diese Arbeit gestalten zu können
- Für die Möglichkeit, den Kindern in dieser lauten hektischen Welt eine Oase der Ruhe bieten zu können.
- Für die Möglichkeit, die beste Botschaft der Welt erzählen zu dürfen.

Bitte:

- Für Bewahrung bei den Spielen drinnen und draußen
- Für gute Gespräche mit den Kindern
- Für offene Augen der Mitarbeiter, um die kleinen und großen Probleme der Kinder wahrzunehmen.

Ruth Schäfer

ERF-Radiointerview mit Martin Kielbassa

Am 3. März war Martin Kielbassa zum Radiogespräch im ERF-Studio in Wetzlar. Als Kontaktgruppenleiter in der JVA Bochum und Vorstandsmitglied nutzte er die Gelegenheit, Werbung für die ehrenamtliche Kontaktgruppenarbeit zu machen. Hier das Gespräch zum Nachhören:

[https://www.erf.de/index.php?](https://www.erf.de/index.php?module=676&snr=236868&reset=1)

[module=676&snr=236868&reset=1](https://www.erf.de/index.php?module=676&snr=236868&reset=1) [erf.de]
(→ QR-Code)

Als Folge erhielten wir Anfragen von Gefangenen und von Personen, die sich nach Mitmachmöglichkeiten erkundigten – quer durch die Republik.



Schöne Urlaubstage

In der ersten Ferienwoche sind die WGs zu einer Freizeit in Holland. Wir wünschen ihnen und allen schöne und erholsame Sommertage.

Herzliche Grüße und Segenswünsche
aus SCHEIDEWEG,
Vahid Mobini

Wer diese
Zeitschrift papierlos
erhalten möchte, kann sich
dazu auf unserer Webseite mit
seiner E-Mail-Adresse für den
„Newsletter“ registrieren. Gleichzeit-
ig bitten wir um Benachrichtigung
unter info@scheideweg.nrw,
wenn Sie den „Scheideweg“
in Papierform abbestel-
len möchten.



ACL-Netzwerktreffen Sucht

Am 23. März nahmen Thomas Erkens und Jura Bauer am ACL-Netzwerktreffen Sucht beim Neuen Land Hannover teil. „Es war ein sehr gutes und förderliches Treffen mit gutem Austausch und Begegnungen! Man lernt immer voneinander und nimmt Impulse mit. Dabei werden Beziehungen vertieft!

Unterricht gegen Sucht

Josia Alberts leitet unsere Fußballgruppe für Erwachsene. Im Hauptberuf ist er Schulsozialarbeiter an der Georg-Müller-Gesamtschule in Wetter (Ruhr). Gemeinsam mit Nils gestaltete er dort am 30. März Unterricht zum Thema Suchtprävention; Nils berichtete aus seinem Leben.



von links: Thomas Erkens, Jura Bauer und Christoph Erkens, ehemaliger Kontaktgruppenleiter JVA Willich I beim Netzwerktreffen christlicher Suchthilfe beim „Neuen Land“, Hannover

Wohngemeinschaften

Robert hat sich einem chirurgischen Eingriff am Knie unterzogen und hofft nun auf weniger Beschwerden.

Vielen lieben Dank an **Petra Moser** für das herzliche Interesse und die tatkräftige Mitarbeit im Praktikum. Alles Gute und Gottes Segen für Deine weiteren Wege!

Während ihres Urlaubs wurden unsere Hauseltern Philipp und Maria Gröninger von **Josia und Manou Alberts** bzw. von **Thomas und Sylvia Gröninger** in der Wohngemeinschaft Unterscheideweg 13 vertreten. Herzlichen Dank für Eure tolle Hilfe.

Momentan haben wir viele Aufnahmeanfragen und freuen uns über Ihre/Eure Gebete für Weisheit, Klarheit und gute Entscheidungen.

Integrationsbetriebe

Nils hatte Ende April seine schriftliche Verkäufer-Abschlussprüfung, mit gutem Ergebnis! Wir gratulieren Dir herzlich.

Herzlichen Dank an **Daniela Wiebe** für die Unterstützung im Café in der Osterzeit und an **Judith Erlenhagen** für das zweiwöchige Schulpraktikum!

Martina Breitenbach ist ehrenamtlich im Café tätig. Vielen Dank für diese tolle Hilfe.

M. hat seine Sozialstunden abgeleistet und im Außen Gelände mitgearbeitet. Vielen Dank dafür!

Nach der Tour im Bergischen Land: Du brauchst 'ne Schorle und Dein E-Bike Elektro-Saft? Mach's Dir gemütlich und nutze gerne die E-Bike-Station auf unserem Gelände (hinter Café SCHEIDEWEG)





Gefährdetenhilfe
SCHEIDEWEG e.V.

Mitreibende Töne in der JVA Bochum

Er ist der bekannteste Gospelchor Europas und vermutlich auch der freundlichste.

Das spüren die ca. 100 Inhaftierten der JVA Bochum. Für das Auftaktkonzert ihrer neun-tägigen Deutschlandtour war „Oslo Gospel Choir“ extra einen Tag früher aus Norwegen angereist. „Wir sind dankbar, seit 35 Jahren überall wundervolle Menschen zu treffen, Euch inbegriffen“ wendet sich Gründer und Chorleiter Tore R. Aas in Englisch an das internationale Gefängnispublikum.

Nach der Begrüßung durch den Anstaltsseelsorger folgen 60 Minuten voller Kraft und Dynamik zum Mitklatschen im Wechsel mit leisen Tönen. Chor und Solisten präsentieren mit Piano-begleitung u. a. „O Happy Day“, „Bridge over troubled water“ und „Celebrate“ und treffen den Nerv ihrer Zuhörer. Bevor sie wieder in ihre Haft-räume geschleust werden, fordern die Gefangenen eine Zugabe; gern hätten es auch mehr sein können.

Veranstalter des Konzerts am 7. Mai ist die Stiftung Creative Kirche (Witten), die mit Geschäftsführer Ralf Rathmann und einem Technikteam vor Ort ist. Schon 2013 organisierte sie hier ein Konzert mit dem Oslo Gospel Choir.

Als Gast aus dem Justizministerium, nimmt Ministerialdirigentin Caroline Ströttchen (Leiterin Fachabteilung Strafvollzug) teil. Ebenso sind die Anstaltsleiterin, LRD'in Karin Lammel, die Anstaltsbeirätin Monika Gärtner, die Gefängnisseelsorger Burghard Boyke und Gerd Hofmann, JVA-Bedienstete, Einzelbetreuer von Gefangenen, Kontaktgruppenmitarbeiter und Mitarbeiter der Gefährdetenhilfe in der Sporthalle anwesend.

Wegen Corona mehrfach verschoben, erleben wir heute ein ganz außergewöhnliches und perfekt organisiertes Konzert, dessen Melodien, Worte und Bilder nachhallen. Ein großes Dankeschön an alle Akteure!
Jutta Sieper

